

TERMINE – *Ostern 2026*



Eine Einführung in das Hungertuch 2025/26



Heilige Maria
Magdalena
Leipzig-Ost



Liebe Leserin, lieber Leser,

danke, dass Sie zum Oster-Pfarrbrief gegriffen haben und uns Ihre Aufmerksamkeit schenken!

Feiern Sie gerne das Osterfest in einer unserer Gemeinden mit uns und nehmen Sie Ihr eigenes „Kreuz“ mit hinein. Das Vortragekreuz von Friedrich Press in unserer Kirche Hl. Familie Schönefeld steht exemplarisch für die Realität des Leidens und die Hoffnung auf Christus, der uns mitten in Leid und Tod zur Seite steht und den Weg zur Auferstehung öffnet.

Weiter vorangehen möchten wir, indem wir alle Getauften und alle Menschen guten Willens ermutigen, sich einzubringen für andere. Dazu soll in unseren Gemeinden, aber auch in den verschiedenen Initiativen Platz sein. Schließlich sind wir alle mit unterschiedlichsten Gaben und Fähigkeiten beschenkt, die wir schon einsetzen oder die noch in der Verborgenheit „schlummern“. Gemeinschaft, auch die der Glaubenden, lebt von dem, was jede einzelne Person einbringt: Frei nach dem Lied von Gerhard Schöne mit dem Titel „So muss ein Festmahl sein“, wo es heißt: „Jede bringt etwas ein; jeder nimmt etwas mit: Ein Törtchen, ein Wörtchen, ein Lied.“ Eine Ehrenamtskordinatorin wird uns zusammen mit einer Kollegin in den Pfarreien des Dekanates dabei unterstützen, die Mitgestaltungsmöglichkeiten zu erweitern.

Wie viel Menschen sich bereits einbringen, wird in den verschiedenen Beiträgen deutlich. Danke an euch, die ihr eure Gaben und Fähigkeiten, eure Zeit und Energie einsetzt! Danke an euch, die ihr uns ermöglicht, miteinander zu feiern, ob beim Fasching, in den Gottesdiensten und zu anderen Gelegenheiten.

Möge das Osterfest für uns alle in dieser herausfordernden Zeit das Vertrauen vertiefen, dass Gott mitten im Tod, auch mitten im Zuendegehen bestimmter vertrauter Formen des Glaubens oder der Gemeinschaft neues Leben schenkt.

In diesem Sinn grüßt Sie herzlich, auch im Namen des Redaktionsteams,

Ihr Thomas Hajek, Pfr.



Wechsel in der Vietnamesenseelsorge

Wie bereits schon angekündigt, gibt es ab Februar 2026 einen Wechsel in der Leitung der vietnamesischen Gemeinde in Leipzig. Nach gut zehn Jahren wird Pater Stefan Taeubner SJ die Gemeinde verlassen und im Juni nach Berlin umziehen.

Sein Nachfolger ist: P. Chu, Văn Nhật SVD.

P. Nhật wurde 1985 in Vietnam geboren und 2021 in Saigon zum Priester geweiht. Seit vier Jahren lebt er in Deutschland, lernt die Sprache und hat seine Kaplanszeit in einer deutschen Pfarrei in München absolviert. Seit Januar 2026 lebt er in der Gemeinschaft der Steyler Missionare in Dresden.

P. Nhật ist Mitglied der deutschen Provinz der Steyler Missionare.

Wir freuen uns auf seinen Einsatz in der Pfarrei Hl. Maria Magdalena und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Pater Stefan Taeubner SJ

3

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs, liebe Ehrenamtliche der Pfarrei Hl. Maria Magdalena,

mein Name ist Magdalena Manthey, und ich bin in den kommenden zweieinhalb Jahren in unserer Pfarrei als Ehrenamtskoordinatorin für das Dekanat Leipzig tätig.

Eine lebendige Kirche lebt vom Engagement vieler Menschen. Das möchte ich unterstützen, indem ich die Anliegen der Ehrenamtlichen aufnehme und Aktivitäten koordineiere. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam mit Ehren- und Hauptamtlichen tragfähige Strukturen für ein lebendiges Gemeindeleben zu entwickeln.

Aufgewachsen bin ich in Annaberg-Buchholz. Zum Studium der Museologie kam ich nach Leipzig und lebe seitdem hier. Nach mehrjähriger beruflicher Tätigkeit als Museumspädagogin und einer Elternzeit für meine beiden Söhne (3 und 5 Jahre alt) freue ich mich nun auf gute Begegnungen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Magdalena Manthey



Dekanats-Ehrenamtskoordinatorinnen beginnen mit ihrer Arbeit

Wir freuen uns, Mariola Birkner und Magdalena Manthey als neue Dekanats-Ehrenamtskoordinatorinnen begrüßen zu dürfen!

Diese Projektstellen „Ehrenamtskoordination“ hat das Bistum Dresden-Meißen für 30 Monate eingerichtet. Wir nutzen sie in unserem Dekanat Leipzig, zu dem die sechs Pfarreien St. Georg Leipzig-Nord, St. Bonifatius Leipzig-Süd, Heilige Maria Magdalena Leipzig-Ost, St. Philipp Neri Leipzig-West, die Propsteipfarrei St. Trinitatis und St. Franziskus Wurzen gehören.

4 Mitten im Wandel, in dem sich Kirche und Ehrenamt befinden, geben diese Projektstellen Unterstützung. Denn es gibt viele Fragen, die nicht allein vor Ort beantwortet werden müssen. Zum Beispiel: Welche Strategien helfen uns, Ehrenamtliche zu finden, denen ihr Engagement Freude macht? Wie werden Ehrenamtliche qualifiziert, begleitet und auch wieder gut verabschiedet? Wie können sich Ehrenamtliche vernetzen und austauschen? Wie wird ein Ehrenamt sinnstiftend? Wie können wir Begabungen und Interessen der Menschen ernst nehmen? Wie berücksichtigen wir, dass projektbezogenes Engagement attraktiver ist als dauerhafte Verpflichtungen?

Großes Engagement finden wir auch an anderen gesellschaftlichen Orten, wie z. B. bei Caritas und Diakonie. Dabei können wir alle voneinander lernen. Die Aufgabe der Ehrenamtskoordinatorinnen wird darin bestehen, Menschen zu vernetzen und unseren Pfarreien Ideen und Hilfestellungen an die Hand zu geben, auf o. g. Fragen gute Antworten zu finden.

Kirche soll und darf mit ihrem Engagement auch in der Gesellschaft wieder neu sichtbar werden!

Dafür braucht es seitens der Pfarreien Offenheit, um in einen guten Austausch mit den Koordinatorinnen zu kommen, und Bereitschaft, neue Wege auszuprobieren. Umsetzen müssen wir die Dinge vor Ort, aber wir erhalten dafür Unterstützung! Wenn jede Pfarrei das beiträgt, was vor Ort gut funktioniert, dann kann die Vernetzung durch die neue Ehrenamtskoordination für alle ein Gewinn werden. Auch neue Formate des Engagements dürfen entstehen, die – gut unterstützt und begleitet – den Weg der Kirche in die Zukunft öffnen.

Vinzenz Hruschka
ist Gemeindereferent in der Pfarrei
Philipp Neri Leipzig-West und arbeitet in der
AG Ehrenamt des Dekanates

Spendenaktion »Saubere Pfeifen – Schöne Töne« beendet

Am 1. Februar 2026 wurde das Projekt zur Finanzierung der Orgelgrundreinigung der Jehmlich-Orgel in St. Laurentius abgeschlossen. »Saubere Pfeifen – Schöne Töne« erbrachte in Summe 13.228,50 € an Spenden. Darin enthalten sind 2987 € Mittel aus dem Orgelfond des Bistums Dresden-Meißen. Allen, die gespendet haben – sei es über Betterplace, Spendenbrief oder Überweisung –, sei ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott ausgesprochen!

Ihr Kantor Felix Flath

Friedrich Press – Vom Kreuz zur Auferstehung

Friedrich Press (1904–1990) gestaltete von 1972–1976 die Kirche Heilige Familie in Zusammenarbeit mit dem Architekten Peter Weeck, Halle, um. Er entwarf für die Kirche eine nur leicht erhöhte Altarinsel an einer Seitenwand der Kirche. Der Altar ist als Symbol der »Hl. Dreifaltigkeit« mit gleichseitigen Dreiecksformen gestaltet. Die rechter Hand gelegene Sakramentskapelle mit dem Tabernakel wird oberhalb durch ein gelb abgesetztes Wandelement mit durchbrochener Kreuzform inszeniert (Abb. 1).



Abb. 1 | Hl. Familie, Leipzig-Schönefeld



Abb. 2 | Standkreuz

© Klemens Renner

Ein als Standkreuz gefertigtes Kruzifix befindet sich seit Karfreitag 1977 links an der Wand vom Altar (Abb. 2).

Die Gestaltung dieses Kruzifixes mit ihrer Farb- und Formgebung mag zunächst irritieren – und erfüllt damit schon einen wichtigen Aspekt der Kunst von Press: Man spricht darüber. Diese Intention war für ihn sehr wichtig, und es kam ihm weniger darauf an, ob seine Kunst schön gefunden oder verstanden wird, sondern dass sie zum Nach- und Weiterdenken anregte.

Die im Folgenden angedachten Überlegungen sollen daher auch nur Anlass sein, sich mit diesem Werk und mit seiner eigenen Beziehung zu ihm auseinanderzusetzen.

Zunächst fällt die Farbgebung auf, die bei einer nach 2009 erfolgten Restaurierung etwas zu kräftig ausfiel. Die rechte Seite des Korpus ist in (grell) Gelb gebeizt; ebenso verhielt es sich mit dem rechten Kreuzarm (Abb. 3). Die stark ausgeprägte Seitenwunde ist entgegen der sonst üblichen Richtung nach rechts ausfließend. Press hatte schon

frühzeitig die Seitenwunde stark hervorgehoben. Sie steht für die ausfließende Liebe Gottes, ist aber wohl auch durch seine Kriegserfahrungen und das damit erlebte Leid gekennzeichnet. In der kurz zuvor entstandenen Pietà in der Hofkirche Dresden kann die massive Seitenwunde auch als Bombentrichter gesehen werden (Abb. 4). Vor allem im Spätwerk von Press setzt dann der Wandel vom Leid zur Hoffnung ein, und so wird die Wunde bisweilen auch golden hervorgehoben (Abb. 5).

Ein Ansatz dafür findet sich auch im Kruzifix wieder, fließt die Wunde doch aus dem blutigen Rot hin zum Gelb, der Farbe, die mit Sonne, göttlichem Licht, ja Auferstehungslicht assoziiert werden kann. Dafür spricht auch die Wahl, die rechte Seite des Kruzifixes gelb zu gestalten. Denn zum einen kann man darin die östliche



Abb. 3



Abb. 4 | Dresden-Mitte Hof-
kirche © Klemens Renner



Abb. 5 | Christus in Stralsund
Grünhufe © Klemens Renner

Richtung erkennen – die Richtung, aus der traditionell die Auferstehung erfolgen soll. Und zum anderen wird durch den gemeinsamen Gelbton eine Verbindung zum durchbrochenen Kreuz der Sakramentskapelle eröffnet. Und genau dieser Durchbruch, gewissermaßen die Auflösung des Kreuzes, zeigt die Idee von Press, nicht beim Kreuzestod haltzumachen, sondern auch die Auferstehung mitzudenken. Gestalterisch sollte diese Idee sogar noch durch eine 1977 in Auftrag gegebene Auferstehungsplastik aus Aluminium für den Tabernakel betont werden. Über eine Ausführung ist jedoch nichts bekannt.

Das Kruzifix zeigt daher auch nicht mehr den leidenden Christus, angenagelt am Kreuz, sondern nur noch mit Wundmalen und die Hände bereits vom Kreuz gelöst. Bewusst gestaltete daher Press die ungewöhnliche Form des Kreuzbalkens mit hintereinandergesetzten Längs- und Querbalken.

Christoph Deuter
Samlungskurator in der Diözese Würzburg

Ostern auf Polnisch – Traditionen, die Generationen verbinden

Ostern ist das wichtigste Fest im Kirchenjahr und eine Zeit der Freude über die Auferstehung Christi. In diesen Tagen trifft sich die Pfarrgemeinde zum Gebet, aber auch an den Familientischen, um Herzlichkeit, Hoffnung und gute Worte miteinander zu teilen. Es ist ein Moment, in dem die tägliche Eile für eine Weile nachlässt und Beziehungen sowie das gemeinsame Erleben des Glaubens wichtig werden. Es ist eine Gelegenheit, das eigene Leben aus einer neuen Perspektive zu betrachten und sich auf das Positive im Alltag zu konzentrieren.

Die Vorbereitungen für die Feiertage beginnen bereits in der Karwoche. In den Häusern verbreitet sich der Duft von frisch gebackenem Kuchen, frisch zubereitetem Żurek (einer Sauerteigsuppe) und frisch geriebenem Meerrettich. Einer der bekanntesten Bräuche ist die Speisensegnung am Karsamstag, die „Święconka“. Im Körbchen befinden sich Eier, Brot, Salz, Wurst, Meerrettich und ein Lamm (in Form eines Gebäcks). Das Ei symbolisiert neues Leben und Hoffnung, das Brot erinnert an die tägliche Nahrung, Salz an Beständigkeit und Wahrheit und die Wurst an die Fülle nach der Fastenzeit. Der Meerrettich soll an die Kraft bei der Überwindung von Schwierigkeiten erinnern und das Lamm an den Sieg des Lebens über den Tod.

Der Sonntagmorgen beginnt mit einem feierlichen Frühstück und dem Teilen der gesegneten Speisen. Es mangelt nicht an Glückwünschen, Gesprächen und Erinnerungen. Die Freude der Feiertage wird durch den Ostermontag (Śmigus-dyngus) ergänzt, der auf symbolische Weise auf Erneuerung und einen Neuanfang anspielt. Die seit Generationen gepflegten Oster-Traditionen erinnern uns daran, wie wichtig Glaube, Nähe und Gemeinschaft sind, die diesen Tagen ihren wahren Sinn verleihen.

Damian Kolberg



„Denn Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden“ ^{Mt 22,32} Wie beten Vietnamesen für ihre Verstorbenen?



Traditioneller kath. Hausaltar in Vietnam, Hanoi

Einmal kam ein Vietnameser zu mir, tief traurig: Sein Vater war gerade in Vietnam verstorben, er selbst aber hatte nicht die Möglichkeit, aus Leipzig zur Beerdigung in seine Heimat zu fahren. Wir sprachen einige Zeit über seine Situation, bis ich ihn schließlich einlud, gemeinsam für seinen Vater zu beten. Der Mann war kein Christ und schaute mich erstaunt an: „Können Christen denn auch für die Verstorbenen beten?“ Wir gingen in die Räume der Vietnamesenseelsorge in Hl. Familie und ich zeigte ihm unseren besonderen Altar für die Verstorbenen aus unserer Gemeinde. Dort sind viele kleine Tafeln mit Bildern und Daten der Verstorbenen angebracht. Davor eine große Schale aus Vietnam, in die Weihrauchstäbchen gegeben werden. Der Mann war sehr erstaunt, denn das hatte er in einem christlichen Gotteshaus nicht erwartet. Er nahm gerne den Weih-



Altar für die Verstorbenen in den Räumen der Seelsorge, Hl. Familie

rauch, entzündete ihn und verneigte sich dreimal vor dem Altar, dann sprach er still sein Gebet, während ich ebenfalls in Stille für seinen Vater und die Familie betete.

Können Christen denn für die Verstorbenen beten? Diese Frage wurde den Missionaren von Anfang an gestellt, als sie das Evangelium in China und Asien verkündeten. Und zwar nicht, weil die Chinesen oder Vietnamesen nichts von den Verstorbenen wüssten, nein, genau umgekehrt: Weil diese seit alters her

davon überzeugt sind, dass die Seelen der Verstorbenen weiterleben und die Familie verpflichtet ist, für sie ganz bestimmte Riten an festgesetzten Zeiten zu vollziehen. Der Konfuzianismus führte dann weiter aus, dass es die Kindespflicht ist, ein Leben lang für die verstorbenen Vor-



Gebet für die Verstorbenen in Hl. Familie zusammen mit Bischof Timmerevers Nov. 2022

fahren die festgesetzten Riten und Opfer darzubringen.

Nun lehrten die Christen ein neues Gesetz und zwangen ihre Anhänger, die alten Riten aufzugeben. So etwa auch die Ahnenverehrung? Das musste in den Augen der Chinesen ein Frevel sein, gegen jede gesunde Lehre. Der lange sogenannte „Ritenstreit“ entzündete sich an dieser Frage: Welche Riten und Opfergaben sollten den Neugetauften aus Asien weiterhin erlaubt sein?

Noch heute verlangen manche radikale protestantische Gemeinden von den neuen Gläubigen aus Vietnam, sofort ihren „Ahnenaltar“ zu entfernen und die Riten einzustellen, weil ja Jesus Christus allein unser Retter ist.

Als Katholiken sind wir den Weg der Inkulturation gegangen, versuchen an Riten und Gebräuchen das aufzunehmen, was mit unserem Glauben zu vereinbaren ist, und es zugleich in ein neues christliches Gewand zu heben. So verbinden wir die traditionelle äußere Form mit unseren christlichen Gebeten und der Hoffnung auf die Auferstehung in Christus. Jedes Jahr begehen wir den Totengedenktage besonders feierlich, an Sonntagen wird in der Messe für die Verstorbenen der Gemeinde gebetet, alles eigentlich auch ganz traditionelle katholische Formen. Zu Hause aber stellen die Christen aus Vietnam gerne einen Hausaltar auf: Unter dem Kreuz, dem Bild Marias und der Heiligen finden dort auch die Bilder ihrer Verstorbenen ihren Platz für das Gebet in der Familie.

9

Bis heute fragen mich manche Taufbewerber aus Vietnam, ob sie denn als getaufte Christen noch weiter für ihre Verstorbenen beten dürfen, wie es von der Familie erwartet wird? Wir können es, „denn Gott ist ja nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden“, wie es Jesus selbst formuliert hat. Und wir beten als Christen in dem großen Vertrauen, dass das Leben der Verstorbenen in Gottes Barmherzigkeit aufgehoben ist, die im Letzten nicht davon abhängt, wann und wie genau wir die richtigen Riten, Gebete oder Opfer vollziehen.

P. Stefan Taeubner SJ

Sie haben gewählt!

Seit November 2025 ist der Kirchenvorstand (KV) neu besetzt. Eine Mischung aus neuen Gesichtern und „alten Hasen“. Nach Änderungen im Pfarreienverwaltungsgesetz (PfVG) gehören zu den stimmberechtigten Mitgliedern: der leitende Pfarrer, gewählte und berufene Ehrenamtliche aus der Pfarrei und ein vom Pfarreirat entsandtes Mitglied. In der konstituierenden Sitzung wurde ich, Andrea Müller-Albrecht, erneut zur ersten Stellvertretung des Vorsitzenden und Sebastian Pospiech zur zweiten Stellvertretung gewählt. Wir wünschen dem gesamten Gremium gutes Gelingen und Gottes Weisheit für seine Aufgabe.

10 Gemeinsam starten wir in eine Legislaturperiode voller Verantwortung für die Weiterentwicklung unserer Pfarrei und für verlässliche Rahmenbedingungen kirchlicher Arbeit. Wir beraten und entscheiden in regelmäßigen Sitzungen – die ca. alle sechs Wochen in Präsenz oder online stattfinden – über zentrale Fragen des Pfarreilebens. Dazu gehören Finanzen, Gebäude und Personal. Für besondere Themenschwerpunkte können wir sogenannte Ausschüsse bilden, die sich fokussiert mit einem Thema beschäftigen und auch mit eigenen Kompetenzen ausgestattet werden können. Hierzu können weitere Pfarreimitglieder außerhalb vom KV berufen werden. Wir werden dazu berichten.

Als KV ist es unsere Verpflichtung, die uns anvertrauten Mittel aus Kirchensteuer, Einnahmen und Spenden sorgfältig und nachhaltig einzusetzen. Wir müssen zwischen Wünschen, Notwendigkeiten und finanziellen Möglichkeiten abwägen, Prioritäten setzen und solide planen. Ziel ist es, unsere heutigen Aufgaben zu erfüllen, ohne die Zukunft der Pfarrei aus dem Blick zu verlieren. Dazu bedarf es auch der engen Zusammenarbeit mit den weiteren Gremien.

Der neue KV steht vor bekannten Herausforderungen: begrenzte Mittel, Erhalt von Gebäuden und die Weiterentwicklung der pfarreilichen Angebote. Mit der Sanierung in Schönefeld geht es gut voran, jedoch müssen wir uns im zweiten Schritt das Dach anschauen. In Engelsdorf soll das Außengelände um neue Spielgeräte verschönert werden, in Taucha schließen wir dies zeitnah ab. Und in Reudnitz gehen die Planungen um das Gartenhaus weiter.

Es bleibt also spannend und bietet Chancen, Engagement zu stärken und neue Formen der Beteiligung zu fördern. Wir zählen dabei weiterhin auf Ihre Unterstützung – sei es durch Ihre Zeit, Ihr Gebet oder Ihr Kirchgeld. Gemeinsam können wir viel bewegen.

Für den Kirchenvorstand

Andrea Müller-Albrecht

1. stv. KV-Vorsitzende

Unser neuer Kirchenvorstand

Nach der konstituierenden Sitzung des Kirchenvorstandes am 16.12.2025 besteht das Gremium aus folgenden Mitgliedern:



Hajek, Thomas, Pfr.,
Vorsitzender
(geborenes Mitglied)



Müller-Albrecht, Andrea,
1. stellvertretende Vorsitzende
(gewähltes Mitglied)



Pospiech, Sebastian,
2. stellvertretender
Vorsitzender
(gewähltes Mitglied)



Bruhn, Ralf, Dr.
(berufenes Mitglied)



Feldhoff, Stefan
(berufenes Mitglied)



Heimann, Andreas,
Verwaltungsleiter
(beratend,
ohne Stimmrecht)



Winter, Alfred, Dr.
(gewähltes Mitglied)



Woywod, Georg
(gewähltes Mitglied)



Wrobel, Rafael
(berufenes Mitglied)

Ersatzmitglieder sind:
Ronald Weißenborn,
Gabriel Reichelt,
Raphael Thorak
(in dieser Reihenfolge)

Wir bitten um Ihr begleitendes Gebet für unser Wirken!

„Wie wäre es, wenn wir so etwas auch mit unserer Jugend auf die Beine stellen würden?“

Im März 2025 wurde dieser Gedanke in die Jugend getragen. Die Idee, die beliebtesten Lieder aus Film- und Musicklassikern für ein Programm zusammenzustellen, fand großen Anklang in unserer Gruppe.

Gesagt, getan: Sofort begannen wir mit den ersten Ideen. Für jeden fanden wir eine Möglichkeit, sich am Projekt zu beteiligen, egal ob on Stage, zum Tanzen, Singen und Moderieren, Bühnenbild malen, Fotografieren, Musik zusammenstellen oder Ideen brainstormen.

12 Zeitgleich entstanden dann die Requisiten und die Choreografien nach ihren Vorbildern aus den Originalaufführungen. Die Lieder wurden passend gekürzt und auf Tonlagen abgestimmt. Spätestens nach den Sommerferien glich das Jugendzimmer in Engelsdorf einem Künstleratelier. Drei Wochen vor dem Auftritt wurde in einer spontanen Jugendwoche intensiv geprobt und der Programmablauf optimiert. Einen Tag vor dem ersten Auftritt verwandelte sich der Gemeindesaal in Engelsdorf in eine Bühne mit Zuschauerraum.

Am 24.10. und 26.10. hieß es SHOW-TIME!!! Ein Zirkusdirektor betrat die Bühne: „Ladies and gents, this is the moment you’ve waited for.“ („Meine Damen und Herren, das ist der Moment, auf den Sie gewartet haben.“) Mit *The Greatest Showman* starteten 90 Minuten, die in die Welt der Musicals entführten. Über *Phantom der Oper*, *Der König der Löwen*, *Elisabeth*, *Aladdin*, *Anatevka*, bis hin zu *Die Eiskönigin*, *Vaiana*, *Tanz der Vampire* und *Ku’damm 59* zogen wir das Publikum in den Bann.

Der krönende Abschluss war *Mamma Mia*, wobei noch mal alle Darstellerinnen und Darsteller auf die Bühne kamen für einen gemeinsamen Tanz. Das grandiose Finale wurde schließlich mit einem Konfetti- und Blumenregen sowie einem tosenden Applaus gefeiert.

Bis fast zuletzt waren wir nicht überzeugt, ob wir es schaffen würden, so ein Projekt in die Wirklichkeit umzusetzen. Danke für alle Helfer und dieses grandiose Publikum. Davon werden wir noch lange erzählen.

Olivia Ulbricht und Amelie Seidel





Krippenspiel in St. Laurentius

13

Das diesjährige Krippenspiel in St. Laurentius haben unsere Jugendlichen vorbereitet und aufgeführt. Insgesamt nahmen 18 Jugendliche teil. Sie wurden von Elisabeth Kuschel, Philipp Martin und Anke Zahlaus-Wilczek angeleitet und unterstützt. In vielen gemeinsamen Treffen haben die Jugendlichen ihr eigenes Krippenspiel geschrieben, immer wieder ergänzt und angepasst. Es war sehr spannend zu sehen, wie jeder sich eingebracht und mit seinen individuellen kreativen Ideen das Projekt gestaltet hat.

Am 19.12.2025 durften wir unser Krippenspiel in der Ökumenischen Bahnhofsmision Leipzig uraufführen. Die Jugendlichen konnten die Erfahrung machen, wie dankbar die Gäste für

diese Darbietung waren, und erhielten einen kleinen Eindruck, welche Herausforderungen wohnungslose Menschen in ihrem Alltag bewältigen müssen.

Am 24.12.2025 war es endlich so weit. Die Kulissen waren aufgebaut, und Maria und Josef machten sich gemeinsam mit Ochs und Esel auf den Weg nach Bethlehem. Josef, der zu Beginn skeptisch war – „Wie soll ich das glauben? Ich wollte sie doch heiraten – und jetzt das. Ich liebe sie. Aber ... was werden die Leute sagen?“ Durch die Verkündigung eines Engels entschied sich Josef zu bleiben. „Ich verspreche dir, wir gehen diesen Weg gemeinsam.“

Anke Zahlaus-Wilczek



Nach einem Jahr schon Tradition – *Dreikönigsmarkt unterm Stern*

Die gemeinsame Veranstaltung der Caritas Kindertagesstätte Don Bosco, des Caritas Seniorenzentrums und der Pfarrei Hl. Maria Magdalena war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Am 9. Januar 2026 zog es, trotz anfänglicher wetterbedingter Bedenken, viele große und kleine Menschen zum Campus Lorenzo.

Zunächst wurde in der Kirche das Krippenspiel der Kita-Fachkräfte mit Unterstützung der Vorschulkinder aufgeführt. Mit dem Erzählen der Weihnachtsgeschichte schloss auch der Adventsweg der Kita. Am Montag darauf kamen die Kita-Kinder als Sternsinger auf den Campus Lorenzo, um den Segen in die Wohnungen und Einrichtungen zu tragen.

Im Anschluss begann das Marktreiben unterm Stern mit Kinderpunsch,

Coffee-Stop für die Sternsingeraktion, Eine-Welt-Laden und allerlei Leckereien. Zum Aufwärmen standen die Räumlichkeiten der Tagespflege offen, und für die passende Musik sorgte der Posaunenchor der Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchengemeinde. Gemütlich wurde es später an der Feuerschale.

Wir danken allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern, noch einmal unserem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer für den schönen Stern und einfach allen, die da waren!

Den Schnee können wir nicht garantieren, aber einen weiteren Dreikönigsmarkt im kommenden Jahr gibt es bestimmt.

Lucia Henneke
Verbandskommunikation des
Caritasverbandes Leipzig e. V.



Das erste Weihnachtswunder – Krippenspiel in St. Gertrud

Auch zu diesem Weihnachtsfest haben die Kinder des Kinderchors aus der Ortsgemeinde St. Gertrud das Krippenspiel wieder in Form eines fröhlichen Musicals eingeübt. Für die Lieder gab es im November ein schönes, aber auch anstrengendes Probenwochenende. In den Chorproben am Mittwoch haben wir dann bis zum Weihnachtsfest fleißig geübt, mit Unterstützung einiger Kinder, die nur projektbezogen den Chor unterstützen können, und mit der Unterstützung von Susi Woywod am Klavier.

Eine bunte Mischung verschiedener Talente im Alter von 4–13 Jahren fand in unserem Krippenspiel eine Aufgabe.

Mutige Solisten, aber auch schüchterne Schauspieler ohne Text mit einer wichtigen Statistenrolle sind nötig, um ein tolles Musikerlebnis entstehen zu lassen.

Am Hl. Abend wurde das Krippenspiel in einer vollen Kirche im Rah-

men der Krippenandacht gezeigt. Alles lief perfekt, alle Texte sicher, die Töne getroffen und ganz viel Freude ausgestrahlt und so die Herzen der Zuschauer für das erste Weihnachtswunder erreicht.

Zur Weihnachtsfeier in Engelsdorf freuen sich dann in jedem Jahr die Senioren über die fröhliche Sängerschar.

Einer schönen Tradition folgend, spielen wir das Stück im Rahmen der Sternsingeraktion im evangelischen Gottesdienst in Borsdorf und erfreuen damit die Bewohner und Mitarbeiter des Diakonissenhauses. Dort werden wir immer besonders herzlich empfangen.

Auch im Caritas Altenpflegeheim konnten wir die Bewohner und Mitarbeiter mit unserem Musical erfreuen.

Und jetzt freuen wir uns schon auf das nächste musikalische Projekt, an dem wir gemeinsam arbeiten werden.

Cornelia Hempel



16

Und wer als Engel gekommen ist, tritt ein, tritt ein, tritt ein ...

Kinderfasching in Engelsdorf

Am 29. Januar 2026 versammelten sich Prinzessinnen und Zauberer, Bauarbeiter und Cowboys, Marienkäfer, Tiger und viele weitere ab 15.30 Uhr im Gemeindesaal in St. Gertrud Engelsdorf, um gemeinsam Fasching zu feiern.

Bei der üblichen Vorstellungsrunde konnten zuerst alle Kostüme bestaunt werden. Es folgten verschiedene Kreistänze und bekannte Wettspiele wie Eierlauf und Sackhüpfen, bei denen die Kinder gruppenweise gegeneinander antraten. Um für die abschließende Stuhlpolo- naise ausreichend Kraft zu haben, konnten sich alle am Bodenbüfett mit Pizzaschnecken, Obst und Gemüse stärken. Und wer beim Stoppen der Musik dann keinen Platz mehr auf einem Stuhl ergat-

terte, musste nicht traurig sein, sondern durfte sich an der Zuckerwatte- oder der Popcornmaschine anstellen. Um 18 Uhr wurden die knapp 50 Kinder schließlich wieder von ihren Eltern abgeholt.

Der Kinderfasching wurde von engagierten Eltern aus der Gemeinde St. Gertrud Engelsdorf geplant und durchgeführt und über Vermeldungen im Gottesdienst, Aushänge an der Gemeinde und in der Kita sowie über Mundpropaganda beworben. Finanziell wird die Feier von der Pfarrei getragen.

Mit Konfetti und Luftschlangen im Haar freuen sich alle schon jetzt auf den Kinderfasching im nächsten Jahr. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. ;-)

Maria und Christoph Schnabel

RÜCKBLICK



Sternsingergruppe in Reudnitz



Sternsingergruppe Geier



Sternsingen im Altenpflegeheim St. Gertrud am 11.01.2026



Traditioneller Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Engelsdorf am 16.01.2026



Sternsinger in HI. Familie



Andacht am Morgen des 10.01.2026 in St. Gertrud



Ergebnis
der Sternsinger-
aktion: 16.748,55 €
Vielen Dank an alle
Sternsinger:innen
und Begleiter:innen,
sowie an alle
Spender:innen!



Sternsingen in Schönefeld

VORSTELLUNG DES ÖKUMENISCHEN VEREINS FÜR INTEGRATION UND BILDUNG

Hallo, liebe Leserinnen und Leser!

Wir, der Ökumenische Verein für Integration und Bildung e. V., möchten uns Ihnen gerne vorstellen. Wir haben uns 2020 gegründet, sind aber bereits seit 2015 in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe aktiv. In diesem Jahr haben sich Mitglieder der Pfarrei Hl. Maria Magdalena und der Erlöserkirchengemeinde zusammengeschlossen, um die in Leipzig ankommenden Menschen zu unterstützen. Sie sammelten

Spenden, halfen den Menschen, sich in der Stadt zurechtzufinden, und gaben Nachhilfe in Deutsch. Der Bedarf an Deutschunterricht ist bis heute sehr hoch, sodass wir aktuell zwei Deutschkurse für Erwachsene anbieten, die überwiegend von Seniorinnen und Senioren aus der Ukraine besucht werden. Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse bekommen bei uns Unterstützung in unterschiedlichen Fächern, sowohl bei Hausaufgaben als auch bei Prüfungsvorbereitungen. Die Deutschkurse und Nachhilfe werden von erfahrenen Ehrenamtlichen durchgeführt, die teils schon seit mehreren Jahren bei uns aktiv sind. Besonders freuen wir uns darauf, dass wir unsere Angebote nach dem Umbau des Campus Lorenzo bald wieder in der Pfarrei anbieten können. Wenn auch Sie sich für ein Engagement bei uns interessieren oder Fragen an uns haben, melden Sie sich gerne bei der Ehrenamtskordinatorin Meike Johnsen oder der Vorstandsvorsitzenden Franziska Lotzmann. Wir freuen uns!

Meike Johnsen
meike.johnsen@integration-leipzig.de
Tel. 0151 44902927

Franziska Lotzmann
vorstand@integration-leipzig.de



HERZLICHE EINLADUNG ZUM
OFFENEN MEDITATIVEN TANZKREIS

„Legt eure Müdigkeit auf den Boden und tanzt ...“

Seit November 2024 können sich im Saal der Gemeinde St. Gertrud am letzten Dienstag im Monat Frauen und Männer jeden Alters – auch ohne Tanzerfahrung –, ohne Stress und Leistungsdruck bewegen und in der ökumenischen Gemeinschaft aufgehoben fühlen. Wir tanzen traditionelle sowie neu choreografierte einfache Kreistänze zur Musik aus verschiedenen Kulturen, zu klassischen Stücken, sowie neueren Kompositionen, welche unsere Seelen beschwingen oder beruhigen können. Jeder Abend ist einem Thema passend zum Jahreskreis gewidmet und vertieft mit Musik, Texten, Bildern, Gestaltung der Mitte bestimmte Inhalte wie Erntedank, Ostern, Frieden, Engel usw. Der Abend klingt mit gemeinsamem Teetrinken und Gesprächen aus. Er ist eine Möglichkeit zum Auftanken,

zum Ablegen des Alltagsstresses, Betrachten und Verinnerlichen, zum Bewegt-werden – äußerlich und innerlich. Der Eintritt ist frei. Einmal im Monat, Dienstag 19:00–20.30 Uhr

24.02.2026, 17.03.2026, 28.04.2026,
26.05.2026, 30.06.2026, 25.08.2026,
29.09.2026, 27.10.2026, 24.11.2026,
15.12.2026

Ich freue mich auf unsere Begegnung.

Angelika Hölzel
Tel. 0173 8231803

angelika.maria.hoelzel@gmx.de





„Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“

20

Unter diesem Motto macht sich am zweiten Märzwochenende der Ökumenische Chor Leipzig – erstmalig bestehend aus drei Kirchenchören Anger-Crottendorf, Connewitz und Reudnitz – auf nach Zeitz ins Probenlager. Freudige Ereignisse, wie die Einweihung des Pfarrzentrums in Reudnitz, das 100. Chorjubiläum in Connewitz sowie das 33-jährige Bestehen des Ökumenischen Chores bieten genug Anlass und knüpfen wunderbar an das große Konzertvorhaben der Chöre in diesem Jahr an. Am 26. September 2026 um 19:30 Uhr wird es ein Konzert mit Felix Mendelssohn-Bartholdys großer Sinfoniekantate *Lobgesang* op. 52 in der Pfarrkirche St. Laurentius geben. Über 150 Mitwirkende im Chor und Orchester werden das klanggewaltige Werk, welches hier in Leipzig uraufgeführt wurde, zum Klingen bringen. Symbolisch nimmt uns das Werk mit auf eine Reise aus der Finsternis ins Licht, welches auf vielfältige Art und Weise musikalisch vertont ist. Ich freue mich auf dieses gemeinsame Projekt, welches ich zusammen mit meiner Kollegin aus Anger-Crottendorf, Kantorin Annette Sondershaus, leiten darf.

Herzliche Grüße

Ihr Kantor Felix Flath

MITARBEITER*IN FÜR BESUCHSDIENSTE

Zeit schenken – Nähe
schaffen

Ob zum Geburtstag, beim
Einzug in die Gemeinde oder
im Pflegeheim – unsere
Besuchsdienste bringen ein
Lächeln, ein offenes Ohr
und ein Stück Gemeinschaft
zu den Menschen. Wir
suchen empathische
Persönlichkeiten ab 16 Jah-
ren, die gerne zuhören,
erzählen und einfach da
sind. *Andreas Cerny,*
andreas.cerny@gmx.de



Ähnlich einem Schwarzen Brett bieten wir auf dieser Seite Platz für offene Stellen im Ehrenamt.

DU LIEBST BLUMEN,

... bist gerne kreativ und eine einladende Kirche erfreut dich immer wieder?

Dann unterstütze unsere Arbeit als Blumendienst!

Das bedeutet nicht nur Anstrengung, sondern macht Spaß, ist meditativ und DU bleibst in Bewegung. Selbstverständlich gibt es einen Plan und DU bist alle 4-5 Wochen für den Blumenschmuck verantwortlich.

Wir freuen uns auf DICH!

Melde dich einfach per E-Mail: angela.pohl@pfarrei-bddmei.de oder sprich nach einem Gottesdienst in unserer Gemeinde Heilige Familie, Ossietzkystr. 60 Dienstuende an.

SINGEN MACHT SPASS!

Der Kirchenchor der Ortsgemeinde „Heilige Familie“ Leipzig Schönefeld besteht schon 50 Jahre und seine Zukunft soll auch weiterhin gesichert sein.

Deshalb freuen wir uns immer über Verstärkung durch neue Sängerinnen und Sänger.

Trau dich, denn Singen macht Spaß, hält geistig fit und fördert die sozialen Kontakte.

Probezeiten: jeden Mittwoch von 19.30–21.00 Uhr,

Ort: Gemeindezentrum Heilige Familie, Ossietzkystr. 60

Ansprechpartner: Peter David

HAUS UND HOF

Kennen Sie das: Wenn wir sonntags zur Messe gehen, nehmen wir es oft als fast selbstverständlich wahr, dass Kirchhof und Kirche gepflegt und einladend sind. Jedoch sind hier keine Einzelmännchen am Werk, sondern das Haus- und Hofteam von St. Laurentius, das sich freitags auf ein knappes Stündchen trifft, und je nach Jahreszeit - das Notwendige tut, um das Pfarrgrundstück schön zu erhalten. Helfen Sie mit!
Christian Sander, cksander@gmx.net

21

ÖFFENTLICHKEITSARBEITER:IN IN TAUCHA GESUCHT:

Wer hat Lust, Plakate auszuhängen und Informationen an Zeitungen etc. zu übermitteln sowie im Kontakt mit dem Pfarreiteam und im ökumenischen Austausch mit den Nachbargemeinden zu stehen? Nähere Auskünfte bei andreas.cerny@gmx.de

KINDERPASTORAL

Die monatlich stattfindenden Familiengottesdienste in unserer Pfarrkirche sind von Familien für Familien mitgestaltet. Um die Planung kümmert sich der Kinderpastoralkreis – eine Gruppe von Eltern, denen die Einbeziehung von Kindern in den Gottesdienst am Herzen liegt. Wenn auch Sie Kinder haben, oder Ihnen die Kinderpastoral wichtig ist, unterstützen Sie den Kinderpastoralkreis bei seiner Arbeit. Kontaktperson: Andrea Strieder-Wille, andrea@strieder-net.de

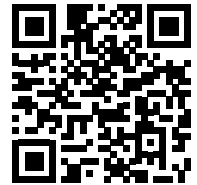
Außenspielgeräte in St. Gertrud Engelsdorf – *Wir freuen uns über Eure Unterstützung!*

Die Ortsgemeinde St. Gertrud möchte das Spieleangebot für Kinder im Außenbereich auf der Wiese hinter der Kirche erweitern. Bislang stehen für die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, wie z.B. Gruppentreffen, Gemeindefeste oder Religiöse Kinderwochen, nur ein Fußballtor, eine Wippe und ein Sandkasten zur Verfügung. Daher soll mindestens ein Spielgerät angeschafft und aufgebaut werden, das je nach Spendenaufkommen z. B. als Rutsche, Kletternetz, Klettergerüst und/oder Kletterturm ausgestattet ist. Sollte Geld übrig bleiben, wird dies in die jährliche Wartung fließen.

Für die Anschaffung sammeln wir Spenden. Wer uns unterstützen möchte, kann dies per Überweisung auf das Pfarreikonto (Stichwort: Außenspielgeräte St. Gertrud), über die Türkollekte in St. Gertrud oder über das Portal Betterplace (siehe QR-Code) tun. Spendenziel sind 5000 €.

Sorgen wir gemeinsam dafür, dass Kinder noch bessere Bewegungs- und Spielmöglichkeiten finden!

Vielen Dank im Voraus für eure Unterstützung!



betterplace.org/p170861

22

Akustikprojekt in St. Anna Taucha – *Wir freuen uns über eure Unterstützung!*

In den Räumen der Ortsgemeinde St. Anna ist die Akustik seit Langem eine Herausforderung. Besonders bei Treffen mit Kindern und Familien merken wir, wie sehr die starke Lärmbelastung die Gruppenarbeit erschwert und wie anstrengend es für alle werden kann. Akustikpaneele würden die Atmosphäre deutlich verbessern und unsere Arbeit spürbar erleichtern.

Für die Anschaffung sammeln wir Spenden. Wer uns unterstützen möchte, kann dies per Überweisung auf das Pfarreikonto tun (Stichwort: Akustikpaneele St. Anna) oder über eine Spendendose in St. Anna oder über das Portal

Betterplace (s. QR-Code). Auch Ideen für Sponsoring oder andere Formen der Unterstützung sind sehr willkommen. Das Spendenziel ist 2000 €.

Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass St. Anna ein Ort bleibt, an dem sich Kinder, Familien und Gruppen wohlfühlen und gerne zusammenkommen.

Vielen Dank im Voraus für eure Unterstützung!

Veronika Matros
veronika.matros@gmx.de



betterplace.org/p170868

Gottesdienstordnung Karwoche und Ostern

25.3.2026 18:00 Uhr Hl. Messe, St. Laurentius Reudnitz

19:00 Uhr Abend der Versöhnung mit Lopreis, Anbetung, Beichtgelegenheit

28.3.2026 18:00 Uhr Hl. Messe, St. Gertrud, ab 17:00 Uhr Beichtgelegenheit

Palmsonntag, 29.3.2026 – Grüne Zweige zur Prozession mitbringen

9:00 Uhr Hl. Messe, St. Anna Taucha mit Palmweihe und Prozession

9:00 Uhr Hl. Messe, St. Gertrud Engelsdorf, Familiengottesdienst,
mit Palmweihe und Prozession

10:30 Uhr Hl. Messe, Hl. Familie Schönefeld mit Palmweihe,
Prozession und Kinderkatechese

10:30 Uhr Hl. Messe, St. Laurentius Reudnitz mit Palmweihe und Prozession

31.3.2026 9:00 Uhr Hl. Messe, St. Laurentius Reudnitz

16:00 Uhr Rosenkranz, St. Gertrud Engelsdorf

1.4.2026 18:00 Uhr Hl. Messe, St. Laurentius Reudnitz,
anschließend eucharistische Anbetung

19:00 Uhr Bußliturgie, St. Anna Taucha

Gründonnerstag, 2.4.2026

17:00 Uhr Kinderkatechese, Hl. Familie Schönefeld, anschl. Agape

17:00 Uhr Familiengottesdienst, St. Laurentius Reudnitz mit Fußwaschung

18:00 Uhr Agape, Hl. Familie Schönefeld im großen Saal

19:00 Uhr Hl. Messe, Hl. Familie Schönefeld mit Chor,
anschl. Karmetten und Anbetung

18:00 Uhr Beichtgelegenheit, St. Anna Taucha

19:00 Uhr Hl. Messe, St. Anna Taucha, anschl. Anbetung

19:30 Uhr Hl. Messe, St. Gertrud Engelsdorf, anschl. Agape,
Anbetung, Beichtgelegenheit

19:30 Uhr Hl. Messe, St. Laurentius Reudnitz mit Chor, anschl. Anbetung

Karfreitag, 3.4.2026 – Blumen/Stein für die Kreuzverehrung mitbringen

10:00 Uhr Kinderkreuzweg, Hl. Familie Schönefeld

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie, Hl. Familie Schönefeld mit Chor

10:00 Uhr Kreuzweg (nicht nur für Kinder), St. Anna Taucha

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie, St. Anna Taucha, anschl. Beichtgelegenheit

15:00 Uhr Kinderkreuzweg, St. Gertrud Engelsdorf

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie, St. Gertrud Engelsdorf, anschl. Beichtgelegenheit

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie, St. Laurentius Reudnitz mit Chor,
anschl. Beichtgelegenheit

15:00 Uhr Kinderkreuzweg, St. Laurentius Reudnitz gestaltet von den
Erstkommunionkindern

Karsamstag, 4.4.2026

9:00 Uhr Karmetten, St. Laurentius Reudnitz, anschl. bis 11:00 Uhr
Besuch am hl. Grab

17:00 Uhr Lichtfeier, Hl. Familie Schönefeld für Familien und alle Interessierten (ab 15:00 Uhr Osterkerzen gestalten)

Ostersonntag, 5.4.2026 – Kerze zum Lichtritus mitbringen

5:00 Uhr Feier der Osternacht, Hl. Familie Schönefeld mit Chor, Beginn mit ökumenischem Osterfeuer, anschl. Osterfrühstück
 5:00 Uhr Feier der Osternacht, St. Gertrud Engelsdorf, anschließend Osterfrühstück
 5:00 Uhr Feier der Osternacht, St. Laurentius Reudnitz mit Schola, anschließend Osterfrühstück
 9:00 Uhr Ostergottesdienst, St. Anna Taucha
 10:30 Uhr Ostergottesdienst, St. Laurentius Reudnitz

Ostermontag, 6.4.2025

9:00 Uhr Hl. Messe, St. Gertrud Engelsdorf
 10:30 Uhr Hl. Messe, Familiengottesdienst, Hl. Familie Schönefeld
 10:30 Uhr Hl. Messe, St. Laurentius Reudnitz
 10:30 Uhr Familienmesse, St. Anna Taucha
 17:00 Uhr Hl. Messe, Ev. Johanneskirche in Belgershain

Termine 2026 im Vorausblick

24

9.-12.4.	Jugendfahrt	20.6.	15:00 Uhr Konzert zum Kinderchortag in St. Laurentius Reud.
18.4.	Orgelaktionstag mit Orgelführung in St. Laurentius Reud.	28.6.	10:30 Uhr Hl. Messe (mit Krankensalbung) zum Senioren- u. Krankheitstag in St. Laurentius Reudnitz: Alle Senioren der Pfarrei sind eingeladen!
26.4.	9:00 Uhr Familienkirche in St. Gertrud Engelsdorf	4.-8.7.	RKW in Engelsdorf
9.5.	14:00 Uhr Erstkommunion in St. Laurentius Reudnitz	5.-10.7.	RKW in Grethen
10.5.	9:00 Uhr Erstkommunion in St. Gertrud Engelsdorf	2.-10.8.	Zelt-RKW in Storkow/Hirschluch
	11:00 Uhr Erstkommunion in Hl. Familie Schönefeld	20.9.	10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Pfarreifest mit Einweihung des neuen Pfarrzentrums Hl. Maria Magdalena durch Bischof Heinrich Timmerevers
2.6.	20:00 Uhr Eltern-Info-Abend für Erstkommunionkurs 2026/27, St. Gertrud Engelsdorf	26.9.	19:30 Uhr Großes Sinfoniekonzert „Lobgesang“ mit Ökumen. Chor in St. Laurentius Reudnitz
7.6.	10:30 Uhr Gemeindefest in Hl. Familie Schönefeld (zus. mit vietnamesischer Gemeinde)	11.-16.10.	Herbstoutdoortage
7.6.	13:00 Uhr Gemeindefest in St. Gertrud Engelsdorf (zus. mit polnischer Gemeinde)	22.11.	9:00 Uhr Festgottesdienst zum 40-jährigen Kirchweihjubiläum in St. Gertrud Engelsdorf, 15:30 Uhr Konzert der Dresdner Kapellknaben und Kinderchöre
9.6.	19:30 Uhr Informationsabend für Jugendl. (u. Eltern) Firmvorbereitung 2026/27, in St. Laurentius Reud.		

RKW-Anmeldung 2026

Im diesem Jahr ist das Thema der RKW „Mensch, Mose – beweg dich!“ Manchmal waren es äußere Gründe, manchmal innere Anstöße, die Mose in Bewegung setzten. In fünf Tagen erfahren die Teilnehmenden, dass Moses Erlebnisse und Entscheidungen ihnen für ihr eigenes Leben Orientierung geben können. Der Schwerpunkt der RKW liegt auf vielfältigen Bewegungsangeboten, die das ganzheitliche Lernen fördern und das Bewusstsein für Körperlichkeit als Ausdrucksform von z. B. Gefühlen oder Gebeten schärfen. Die RKW wird so zu einem geistigen und körperlichen Erlebnis, das neue Perspektiven bringt.



RKW Zelt:
<https://eveeno.com/293272569>



RKW vor Ort:
<https://eveeno.com/678623782>



RKW Grethen:
<https://eveeno.com/991341657>

Die Anmeldung für die RKWs ist ab 13.04.2026 möglich.

25

DIGITALES PFARRBRIEF-ABO

Sie möchten helfen, Papier und Portokosten einzusparen?
 Dann melden Sie sich über den folgenden Link an und erhalten den nächsten Pfarrbrief digital per E-Mail.
https://kath-kirche-leipzig-ost.de/pfarrbrief_digital



FEEDBACK

Die Redaktion freut sich auf Ihre Kritik und Wünsche zu dieser und den kommenden Ausgaben des Pfarrbriefes. Bitte nutzen Sie dazu unser Umfrageformular und folgen Sie dazu dem QR-Code.



IMPRESSUM

Herausgeber: Röm.-Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena Leipzig-Ost,
 Stötteritzer Straße 47, 04317 Leipzig, Tel.: 0341 2619630, Fax: 0341 9902138
 E-Mail: leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de
 Redaktion: Pfarrer Thomas Hajek, Jakob Gleisberg, Benny Wilczek
 Covermotiv: Das Misereor-Hungertuch 2025 „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“
 von Konstanze Trommer © Misereor
 Gestaltung: Jakob Gleisberg | Kollaborat
 Bildrechte: bei den Autoren, wenn nicht anders angegeben
 Druck: FISCHER druck&medien, Großpösna Auflage: 6500
 Redaktionsschluss: 5.2.2026
 Kontakt zur Redaktion: pfarrbrief@kath-kirche-leipzig-ost.de

MITARBEITER

Thomas Hajek *Pfarrer*

Tel. 0178 8373209

thomas.hajek@pfarrei-bddmei.de

Felix Flath *Kantor*

Tel. 0157 52675322

felix.flath@pfarrei-bddmei.de

Andreas Heimann *Verwaltungsleiter*

Tel. 0176 71236004

andreas.heimann@pfarrei-bddmei.de

Bettina Schierz *Gemeindeassistentin*

Tel. 0155 65644751

bettina.schierz@pfarrei-bddmei.de

Schwester Rita Kallabis

Pastorale Mitarbeiterin

Tel. 0176 87097397

rita.kallabis@pfarrei-bddmei.de

Angela Pohl *Sekretärin Pfarrei, Ortsgemeinden Schönefeld und Taucha*

Tel. 0176 14483908

angela.pohl@pfarrei-bddmei.de

Anett Prothmann *Sekretärin Pfarrei, Ortsgemeinden Reudnitz und Engelsdorf*

Tel. 0176 14483851

anett.prothmann@pfarrei-bddmei.de

Anke Zahlaus-Wilczek

Pädagogische Fachkraft

Tel. 0176 21589966

anke.zahlaus-wilczek@pfarrei-bddmei.de

Magdalena Manthey *Ehrenamts-*

koordinatorin für das Dekanat Leipzig

Tel. 0155 67030408

magdalena.manthey@pfarrei-bddmei.de

ADRESSE

Röm.-Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena
Leipzig-Ost

Stötteritzer Str. 47, 04317 Leipzig

Tel. 0341 2619630

E-Mail: leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de

Website: www.kath-kirche-leipzig-ost.de

Öffnungszeiten Zentrales Pfarrbüro:

Montag 9:00–12:00, 14:00–15:30

Dienstag 9:00–12:00

Donnerstag 9:00–12:00, 14:00–15:30

Ortsgemeinde Hl. Familie in Schönefeld

Ossietzkystraße 60, 04347 Leipzig

Tel. 0176 14483908

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag 13:00–15:00

Donnerstag 9:00–12:00

Ortsgemeinde St. Anna in Taucha

Sommerfelder Str. 20, 04425 Taucha

Tel. 0341 2619630

Ortsgemeinde St. Gertrud in Engelsdorf

Engelsdorfer Str. 298, 04319 Leipzig

Tel. 0176 14483851

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag 13:00–15:00

Freitag 13:00–15:00

Ortsgemeinde St. Laurentius in Reudnitz

Stötteritzer Str. 47, 04317 Leipzig

Tel. 0341 2619630

Öffnungszeiten s. Zentrales Pfarrbüro

KONTOVERBINDUNG

Röm.-Kath. Pfarrei Leipzig-Ost

IBAN DE22 7509 0300 0008 2244 55

BIC GENODEF1M05

*Vielen Dank, dass Sie die Arbeit
unserer Pfarrei durch Ihr Kirchgeld und
Ihre Spenden unterstützen!*

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes,

wir möchten Sie heute bitten, sich ein wenig Zeit für uns und den vorliegenden Pfarrbrief zu nehmen. Wir, als Pfarrbriefredaktion, wollen natürlich wissen, was Sie vom Pfarrbrief denken, was Sie gut und was Sie nicht so gelungen empfinden.

Hierzu haben wir Ihnen einige Fragen zusammengestellt, welche wir Sie bitten, uns kurz zu beantworten. Gerne darf bei mehreren Lesern im Haushalt der Fragebogen auch mehrfach ausgefüllt werden.

Für die Beantwortung können Sie den QR-Code nutzen, oder diesen Fragebogen nutzen. In den Gemeinden sind Boxen aufgestellt, in welche Sie Ihre Antworten einwerfen können.

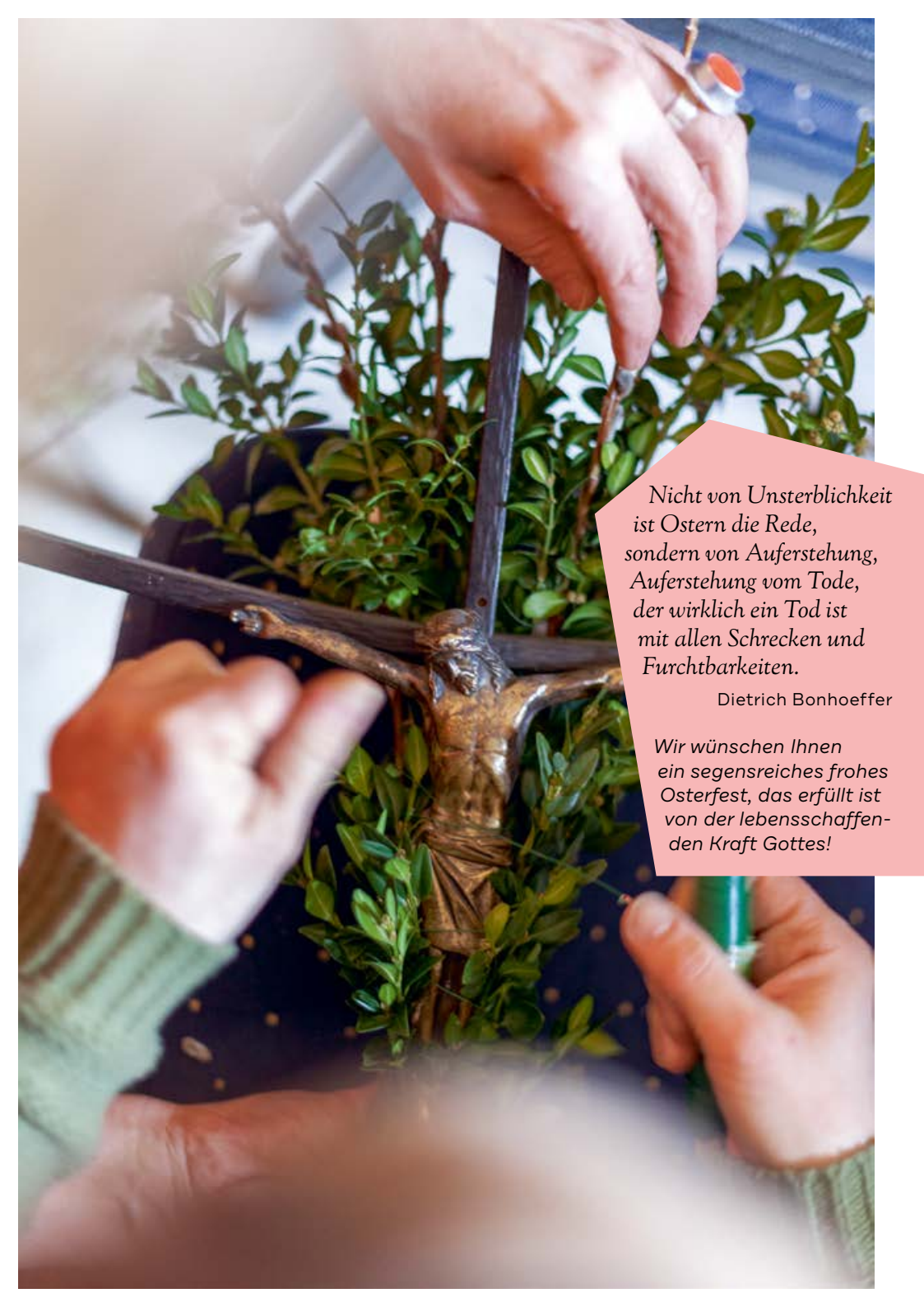
Unterstützen Sie uns und die Weiterentwicklung des Pfarrbriefes!
Vielen Dank!



1. Wie alt sind Sie? _____
2. Lesen Sie den Pfarrbrief in ☐ Papierform oder ☐ online?
3. Wie viele Personen lesen den Pfarrbrief in Ihrem Haushalt? _____
4. Können Sie sich einen reinen Online-Pfarrbrief vorstellen? ☐ ja ☐ nein
5. Sollte der Pfarrbrief in ☐ Farbe oder ☐ Schwarz-Weiß sein? 27
6. Welches Thema hat Ihnen in den letzten Pfarrbriefen am besten gefallen?

7. Welches Thema hat Ihnen in den letzten Pfarrbriefen am wenigsten gefallen?

8. Wollen Sie mehr Informationen von/über ☐ Hauptamtlichen oder mehr von/
über ☐ Ehrenamtlichen im Pfarrbrief?
9. Wie finden Sie die Terminübersicht? ☐ gut ☐ zu viel ☐ zu wenig
10. Finden Sie die Seitenanzahl des ☐ letzten Pfarrbriefes (36 Seiten) oder die
28 Seiten des ☐ aktuellen angenehmer?
11. Wie wichtig ist Ihnen »Nachhaltigkeit beim Druck & Versand« des Pfarrbriefes?
☐ sehr ☐ wichtig ☐ weniger ☐ unwichtig
12. Wie finden Sie, dass der Pfarrbrief ausgetragen wird?
☐ gut ☐ egal ☐ problematisch
13. Wie viel Pfarrbrief lesen Sie? ☐ 100% ☐ 75% ☐ 50% ☐ 25% ☐ weniger als 25%
14. Ist die Schriftgröße für Sie angenehm zu lesen? ☐ ja ☐ nein
15. Ist das Erscheinungsbild für Sie aufgelockert, und wie empfinden Sie die Anzahl
der Bilder? ☐ mehr Bilder ☐ genau richtig ☐ weniger Bilder
16. Was fehlt Ihnen im Pfarrbrief? _____
17. Welche Themen sollen wir aufnehmen? _____



*Nicht von Unsterblichkeit
ist Ostern die Rede,
sondern von Auferstehung,
Auferstehung vom Tode,
der wirklich ein Tod ist
mit allen Schrecken und
Furchtbarkeiten.*

Dietrich Bonhoeffer

*Wir wünschen Ihnen
ein segensreiches frohes
Osterfest, das erfüllt ist
von der lebensschaffen-
den Kraft Gottes!*